

Medienschau

Quelle: Westallgäuer

Datum: 13.06.2023

Thema: Waldburg-Zeil Kliniken / SL, AD



Kissen in leuchtenden Blütenfarben schenken Trost und lindern den Schmerz. Elisa-Betha Eß, Karin Fischer und Marlies Werner (von rechts) von der Nähgruppe „Nadel und Faden“ überreichten die Herzkissen an Claudia Beltz als Vertreterin der Waldburg-Zeil Kliniken (links). Foto: Waldburg-Zeil Kliniken

Die eigene Zeit für andere spenden

Nähgruppe „Nadel und Faden“ stiftet 150 Herzkissen für Brustkrebspatientinnen.

Westallgäu Was gibt es Schöneres, als zusammen Handarbeiten zu machen und sich dabei auszutauschen? Zusammen Handarbeiten für einen guten Zweck zu machen! Das dachten sich die acht Näherinnen der Handarbeitsgruppe „Nadel und Faden“ aus dem Westallgäu. Seit vielen Jahren beschäftigen sich die Frauen aus Heimenkirch, Lindau, Simmerberg, Röthenbach, Bolsternang, Stiefenhofen und Lindenberg unter anderem mit Patchwork.

Einmal im Monat treffen sie sich, inspirieren einander, zeigen sich ihre Werke und unterstützen sich gegenseitig in Handarbeitstechniken. Denn miteinander zu nähen, macht viel mehr Freude, als allein daheim an der Nähmaschine zu sitzen. Auch die Coronajahre überstand die Nährunde.

Mit den Jahren sammelten sich eine Menge Stoffreste an. So entstand die Idee, anderen Menschen eine Freude damit zu bereiten. Vielleicht ließe sich daraus etwas für einen guten Zweck gestalten – um damit nicht nur die Stoffreste, sondern auch die eigene Zeit zu spenden. Schon einmal hatte ein Mitglied der Nähgruppe allein Herzkissen genäht. Nun setzten

sich die acht versierten Handwerkerinnen an die Nähmaschine und zauberten 150 Kissenhüllen für Brustkrebspatientinnen. Ausgestopft wurden diese gemeinsam – etliche Kilo bei 60 Grad waschbare Polyesterflocken wurden dabei verarbeitet. In der Klinik Schwabenland in Isny-Neutrauchburg wurden diese kürzlich übergeben.

Die Herzkissen mit diesen speziell verlängerten Ohren erleichtern den frisch operierten Frauen das Liegen, geben Schutz bei plötzlichen Bewegungen, schenken Linderung bei Narbenschmerzen und Lymphschwellung sowie bei Druck unter dem Arm. Dazu trösten die Herzkissen die betroffenen Frauen, ganz nach dem Motto: von Herz zu Herz. Sie gehen auf eine Idee der dänischen Krankenschwester Nancy Friis-Jensen, Herzkissen für Brustkrebspatientinnen zu nähen, zurück. Sie werden leider regelmäßig gebraucht, erkrankt doch jede zweite Frau im Lauf ihres Lebens an Brustkrebs.

Über die Waldburg-Zeil Kliniken gehen die Herzkissen laut Pressemitteilung an operierende Kliniken in der Region oder an Rehabilitandinnen ohne Kissen. (cg, wa)